

Pressemeldung

Keine Finanzierung der Erdgasförderung im Naturraum Wattenmeer.

Klares Commitment der Rabobank.

FRANKFURT – 8. März 2017. Die Rabobank spricht sich offiziell gegen die Finanzierung von Projekten aus, die in Zusammenhang mit der Förderung von Erdgas im Naturschutzgebiet Wattenmeer stehen. Sie folgt damit dem Boykottaufruf der Wattenmeer-Gesellschaft.

Die Nordseeküste in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden gibt bei Ebbe eine einzigartige Naturlandschaft frei: das Wattenmeer – seit 2009 UNESCO-Weltnaturerbe. Es bietet mehr als 10.000 verschiedenen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum. Als im vergangenen Jahr vier Unternehmen beim niederländischen Wirtschaftsministerium Lizenzen für On- und Offshore-Bohrungen nach Erdgas im Wattenmeer beantragten, sorgte dies für Unruhe bei der Wattenmeer-Gesellschaft (Waddenvereniging) im holländischen Harlingen. Die Initiative, die sich für den Schutz des Naturreservats einsetzt, hat sich an potenzielle Geldgeber und Investoren gewendet mit der Bitte, den Eingriff in die Natur finanziell nicht zu unterstützen, falls dafür Genehmigungen erteilt würden. Die geologische Stabilität des Wattenmeers sei ansonsten gefährdet.

Im Umweltschutz keine Kompromisse.

Die Rabobank, zu der auch RaboDirect Deutschland gehört, gab dazu jetzt ein öffentliches Statement ab: Kredite an Unternehmen, die in empfindlichen Ökosystemen aktiv sind, vergabe die Rabobank nur dann, wenn nachweisbar kein Risiko für die Umwelt bestünde. In diesem Fall könnte aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Bohrarbeiten beispielsweise zu einem Absacken des Meeresbodens in dem schützenswerten Gebiet führten, das durch den Anstieg des Meeresspiegels als Folge des Klimawandels ohnehin schon bedroht sei. Deshalb käme eine finanzielle Unterstützung der Vorhaben für die Rabobank nicht infrage.

„Wir freuen uns über dieses klare Commitment der Rabobank und hoffen, dass weitere diesem Beispiel folgen“, kommentierte Arjan Berkhuisen, Direktor der Wattenmeer-Gesellschaft.

Klare Regeln für die Investitionspolitik.

„Diese Entscheidung steht im Einklang mit den jüngsten Anpassungen unserer Klimapolitik“, erklärt Bas Rüter, Director of Sustainability bei der Rabobank. „Diese strengeren Bestimmungen haben beispielsweise auch zur Folge, dass wir die finanzielle Förderung von Kohlebergbau, Kohletransport und Kohlekraftwerken ausschließen.“ Stattdessen suche die Rabobank aktiv nach Kunden, die zusammen mit ihr an der Beschleunigung des Übergangs zu einer nachhaltigen Energieversorgung arbeiten wollen. So investiert die Rabobank bereits weltweit unter anderem in die klimaschonende Landwirtschaft sowie in groß angelegte Wind- und Solaranlagen, aber auch in energieeffiziente Häuser und Bürogebäude.

Nicht zuletzt deshalb belegte die Rabobank in der Kategorie „Climate Footprint“ des Dow Jones Sustainability Index 2017 (DJSI) – dem weltweit anerkannten globalen „Goldstandard für Nachhaltigkeit“ – jüngst auch den ersten Platz unter 100 Banken.

Über RaboDirect Deutschland

RaboDirect Deutschland ist ein Geschäftsbereich der deutschen Zweigniederlassung der Coöperatieve Rabobank U.A., einer holländischen Bankengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main. Das Direktbankgeschäft wurde im Juni 2012 als neuer Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Frankfurt errichtet und ist auf Sparprodukte für Privatkunden spezialisiert. Im Firmenkundengeschäft ist die deutsche Zweigniederlassung der 1898 als Genossenschaftsbank gegründeten Rabobank Gruppe bereits seit 1984 als Spezialist für Finanzierungen im Agrar- und Nahrungsmittelsektor tätig. Die Rabobank Gruppe ist einer der größten Finanzdienstleister der Niederlande. Inzwischen ist die Bank in 40 Ländern mit über 8,6 Millionen Kunden und knapp 52.000 Mitarbeitern vertreten und verfügt über Einlagen von über 300 Milliarden Euro (Stand 2015). Weitere Informationen im Internet auf www.rabodirect.de und www.rabobank.com

Pressekontakt

RaboDirect Deutschland

Pressestelle

Marc Heuer

c/o Havas PR

Tel. 040 43175118

Fax 040 43175110

pressestelle@rabodirect.de